

**Neue
Unterhammer-
Pistole von
Pedersoli:**

Von un



ten

Vorderladerpistolen mit Unterhammer-Zündsystem stehen seit Jahren weltweit bei Sportschützen hoch im Kurs. Jetzt stellt die italienische Firma Pedersoli ihr neues Modell vor.

Bei den Anhängern des sportlichen Schwarzpulverschießens liegen sie im Trend: Unterhammer-Pistolen in Kalibern bis maximal .45. Die für ihre Neo-Classiker historischer Modelle bekannte italienische Firma Davide Pedersoli & C. hat darauf reagiert und nach ihrer Carleton-Pistole mit der Cook-Pistole im Kaliber .36 ein weiteres Produkt auf den Markt gebracht, bei dem die Zündung von unten erfolgt. Preislich liegt es irgendwo zwischen dem Modell Barlow des spanischen Herstellers Ardesa und den Custom-Modellen von Tilo Dedinski oder Andreas Baumkircher.

Geschichtliches:

Vorderladerwaffen mit Unterhammer-Zündung entstanden ab etwa 1835 in den USA und Europa. Hauptsächlich handelte es sich um Pistolen, es gab aber auch Gewehre. Egal ob kurz oder lang, von dieser Zündvariante erhoffte man sich bessere Schussleistungen: Da der Hahn unten an der Waffe saß, konnte seine Bewegung beim Auslösen auch nicht das zielende Auge irritieren – anders als bei den sonst üblichen Waffen mit ihren seitlich montierten Hähnen. Überhaupt sollte dies auch das Zielen erleichtern, da oben auf der Waffe der Aufbau klarer ausfiel. Schweden und Norwegen führten für ihre Marine Perkussions-Hinterlader (sogenannte Kammerlader) mit Unterhammer-Schloss ein. Man experimentierte nicht nur in den USA mit Scheibenbüchsen, aber richtig durchsetzen konnten sich diese Waffen zumindest in Europa nicht. Die größte Verbreitung fanden diese Waffen in den USA. Ein Grund: Die einfache Herstellung. Mit einem vorhandenen Lauf konnte jeder Schmied solche Waffen fertigen, ein Schäfter wurde nicht benötigt. Deshalb sind die Griffe von Unterhammer-Pistolen auch häufig glatt und nur selten mit einer Fischhaut verschnitten. Zweiter Grund: Wegen ihres Aufbaus

ließen sich diese Waffen bequem führen und schnell ziehen. Man konnte sich darüber sogar problemlos in den Stiefelschaft stecken, was zur umgangssprachlichen Bezeichnung von der „bootleg pistol“, also der Stiefelschaftpistole, führte. Diese Kurzwaffen waren aber stets zu Gebrauchs-, nie zu Sportzwecken bestimmt. Denn ein sportliches Pistolenchießen im heutigen Sinne kannte im 19. Jahrhundert auch in den USA niemand. Allerdings entstanden Pistolen mit Unterhammer-Zündung auch in Europa. So etwa bei Anschütz & Söhne in Suhl oder bei englischen Büchsenmachern wie Samuel Nock oder Durs Egg. Der Hersteller des von Pedersoli benutzten Originals, Ashabel Cook, lebte und arbeitete in Clayton, New York. Die Verwendung des Abzugsbügels als Hauptfeder und die Form des Schlosses sind charakteristisch für seine Pistolen. Wie von Pierangelo und Stefano Pedersoli auf der SHOT Show zu hören, handelt es sich bei der Cook-Pistole um die (fast) exakte Kopie einer – übrigens in Deutschland befindlichen – Originalwaffe, an dieser sei auch die Fischhaut am Griff vorhanden. Man sollte dabei aber stets bedenken, dass damals die Hersteller die Kundenwünsche berücksichtigt haben: Jede Waffe ein Einzelstück, das zwar dem gleichen Grundmuster (also der Handschrift des Büchsenmachers) folgte, aber in vielen Details von anderen Waffen desselben Herstellers abweichen konnte.

Die Testwaffe:

Pedersoli liefert die Cook Underhammer im Karton. Zum Lieferumfang gehören ein Ladestock (mit Mündungsbuchse), ein zum Trennen von Lauf und Griff benötigter Dorn und ein Reservestift zur Montage des Laufs am Griff. Zudem liegen im Kasten noch die Pedersoli-DVD, eine allgemeine Ladeanleitung für Pedersoli-Waffen, sowie eine viersprachige



Bei der Pedersoli Cook dient der Abzugsbügel als Hahnfeder. Gut zu sehen, wo der Abzug im Hahn rastet.

Bedienungs- und Zerlegeanleitung für die Cook-Pistole. Sinnvoll wäre, wenn Pedersoli noch einen passenden (abgewinkelten) Pistonschlüssel beilegen würde. Bei Frankonia ist die gravierte und gesondert nummerierte Jubiläums-Edition bei Redaktionsschluss als Sonderangebot für 949 Euro zu haben, wobei der reguläre Preis 1199 Euro beträgt. Die Website des Pedersoli Servicepoint in Eisenach bietet die Standard-Ausführung für 991 Euro an, die Website von Artax Deutschland ruft 998,89 Euro auf.

Auf den ersten Blick wirkt die Pedersoli Cook recht lang. Jedoch zeigt das Nachmessen, dass sie kürzer ausfällt als die bekannte Hege-Vorderladerpistole des Modells Siber im Kaliber .34. Sie ist auch deutlich leichter und weniger vorderlastig als diese Pistole. Der Griff besteht aus lackiertem Nussbaumholz. Er liegt sehr gut in der Hand, freilich mögen ihn Schützen mit sehr großen Händen als etwas zu klein empfinden. Die Visierung besteht aus einer in der Höhe verstellbaren U-Kimme und einem im Schwabenschwanz geführten (und damit seitlich verstellbaren), schmalen Balkenkorn. Die recht breit ausgeführte U-Kimme taugt zwar zu schnellem Anschlag, erleichtert nach Meinung guter Pistolen-Schützen genaues

Zielen aber nicht wirklich. Die Waffe wirkt leicht vorderlastig, wie beim Sportschießen gewünscht. Wegen ihres geringen Gewichts eignet sie sich auch sehr gut für nicht ganz so muskelbepackte Schreibtisch-Schützen und zarter gebaute weibliche Schützen. Dadurch, dass der Lauf etwa in Schusshandhöhe liegt, dreht die Pistole im Feuer auch kaum nach oben, was das Handgelenk der Schusshand schont. Das Piston hat das Gewinde M6x0,75. Diese Pistons finden sich auch bei Pedersolis Carleton-Pistole. Falls man Ersatz braucht oder sich Reserve in den Schießkoffer legen möchte: Drei Stück Stahl-Pistons (Bestellnummer USA460-3) kosten beim Pedersoli-Service 10,90 Euro. zieht man Beryllium-Pistons (USA482-3) vor, kosten drei Stück hier 41,30 Euro.

DSB-Zulassung:

Ein leidiges Thema, das viele Vorderlader-Fans kennen – Deutschlands größter Schützenverband lässt Waffen wie die hier vorgestellte nur zu, wenn so nah wie möglich am Original. Zuständig für die Einstufung ist die technische Kommission des DSB. Ob nun die Fischhaut beim Nachbau spielt keine Rolle (mehr), denn die Kommission hat vor gut zwei Jahren festgelegt (TK-Information, Aktenzei-

Entdecken Sie den



vsmedien-shop.de

Der VS Medien Online-Shop bietet Ihnen neben einer guten Nutzerführung viele weitere Vorteile und Aktionsangebote. Durch das responsive Webdesign passt der Shop sich automatisch sämtlichen Endgeräten an und ist sowohl von PC, Tablet oder Smartphone einfach zu bedienen. Auch technisch hat sich, unter Berücksichtigung vieler Kundenwünsche und -anregungen, einiges getan, um Ihnen den Einkauf noch einfacher zu gestalten. Probieren Sie es doch einfach einmal aus und besuchen unseren Online-Shop unter vsmedien-shop.de und entdecken Sie das große Angebot an VISIER-Specials, Büchern, Messern, digitalen Produkten und VIP-Angeboten für unsere treuen Abonnenten.

Modell:	Pedersoli Cook Underhammer
Preis:	€ 991,- (Pedersoli Servicepoint)
Kaliber:	.36" (9,14 mm)
Kapazität:	1 Schuss
Maße:	360 x 36 x 127mm
Lauflänge:	215 mm, (Pulversack 20 mm, Zündkanal 5 mm)
Visierlänge:	278 mm
Zugzahl / Drall:	7 / 1: 18" (1:45 cm)
Kimmennausschnitt:	2,4 mm
Kornbreite:	2,2 mm
Abzugsgewicht:	Zirka 1050 g
Gewicht:	880 g

Ausstattung: Vorderladerpistole mit Perkussions-Unterhammer-Zündung. Brüniert, Nussbaumgriff mit Fischhaut. Kimme höhen-, Korn seitenvstellbar, Abzug einstellbar. Lieferumfang: Karton mit Ladestock samt Mündungsbuchse, Zerlegedorn, Montage-Reservestift, Bedienheft, Hersteller-DVD, Ladeanleitung für Pedersoli-Waffen.

chen TK 11/2017/1 vom 10. November 2017): „Anbringung von Griffverschneidungen/Fischhaut bei Unterhammerpistolen sind bei Wettkämpfen des DSB ohne Nachweis der Originalität zugelassen.“ Die Pistole ist damit beim DSB akzeptiert, dito beim internationalen Vorderladerverband MLAIC.

Verarbeitung und Handhabung:

In Sachen Qualität hinterließ die Waffe einen zwiespältigen Eindruck. Während die äußere und innere Metallverarbeitung sehr gut ist, gibt es im Holz des Griffes Werkspuren, was bei einer Waffe im Preisbereich um 1000 Euro so nicht sein sollte.

Zum Handling: Das Abzugsgewicht ist einstellbar. Eine kleine Madenschraube in der Rast des Schlagstücks begrenzt, wie



Einstellschraube in der Rast des Schlagstücks. Mit ihr lässt sich die Tiefe des Rasteneingriffs festlegen.

Hier geht's zum Shop:

vsmedien-shop.de

+49 (0)2603 / 50 60-101 oder -102

shop@vsmedien.de

www.visier.de





tiefe die Klinke des Abzugs in diese Rast greifen kann. Diese Einstellschraube zeigt sich aber mit einer zweiten Schraube gesichert, so dass man zum Einstellen des Abzugsgewichts erst die Sicherungsschraube lösen muss. Achtung: Bereits ein Bruchteil einer Drehung der Einstellschraube verändert das Abzugsgewicht dramatisch; das Einstellen verlangt also Fingerspitzengefühl. Wenn man bei Anschlagübungen mit der Pedersoli Cook Underhammer den Abzug trocken betätigen will, sollte man in die Schlagfläche des Hahns eine Filzscheibe setzen. In die Öffnung in der Schlagfläche passt genau ein Filz im Durchmesser .36. Der Lauf lässt sich von der Waffe trennen, indem man den Kegelstift im vorderen Griffstückbereich herausstreift. Ein passendes Werkzeug und ein Ersatz-Kegelstift gehören zum Lieferumfang. Allerdings sollte man diese

Unterhammer-Pistole nur zerlegen, wenn es tatsächlich notwendig ist. Zum Reinigen besteht jedenfalls dafür kein Bedarf. Jedoch hat Pedersoli angekündigt, das Zerlegewerkzeug noch einmal optimieren zu wollen.

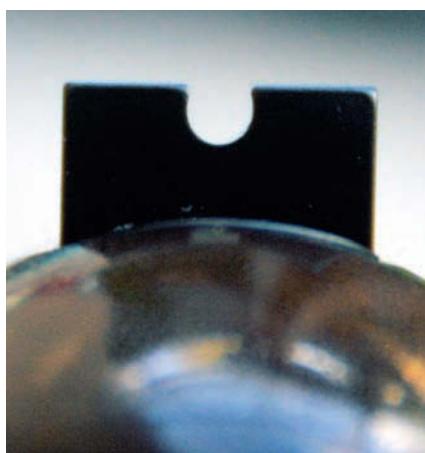
Das Reinigen:

Vor dem ersten Schießen befreie man Lauf und Pulversack von eventuell noch vorhandenem Konservierungsmittel. Auch schraube man das Piston aus, reinige es und reibe es vor dem Einschrauben mit einem geeigneten Trennmittel ein. Das Abschrauben des Pistons verlangt aber nach einem Maulschlüssel (Gabelschlüssel) mit der Schlüsselweite 4,5 mm. Lange, also von oben aufs Piston aufzusetzende Schlüssel lassen sich nur mit Einschränkungen verwenden, da sie sich wegen der Position des Schlagstücks nur verkantet aufzusetzen lassen. Und nach

dem Schuss? Zum Reinigen der Waffe löst man zunächst das Piston. Das Piston, das Schlagstück und die Fläche um das Piston werden mit feuchten Patches von allen Schwarzpulverrückständen befreit und dann getrocknet. Den Lauf wischt man zunächst per einem mit Schwarzpulverreiniger angefeuchteten Patch. Danach folgen so lange trockene Patches, bis sich nach dem Wischen keinerlei Spuren von Pulverrückständen mehr zeigen. Den Pulversack befreit eine Bürste für Kaliber .22 l.r. vom Schmauch, anschließend heißt es auch hier trockenzuwischen. 22er Reinigungsfilze lassen sich hier aber nicht verwenden, ihr Durchmesser ist zu groß.

Auf dem Stand:

Vor dem ersten Schuss galt es zuerst, die passende Kugelgröße zu bestimmen. Kugeln, .36" (9,14 mm) passten nicht in die Testwaffe, wohl aber solche der Größen .35" (8,9 mm) bis .354" (9 mm). Die Tester benutzten Blei der Größe .35 von Haendler & Natermann, angeboten in Packungen zu 200 Stück. Wer selber gießen will, findet auch passende Kokillen, etwa der US-Marke Lee. Zum Pulver: Bei vergleichsweise kleinkalibrigen Vorderladerpistolen wie der Pedersoli Cook rät die Fachwelt vielfach zu der Schwarzpulversorte Schweizer Nr. 1. Jedoch handelt es sich hier um eine heiß und sehr schnell abbrennende Pulversorte, die den Lauf belastet und darin auch schnell harte Krusten entstehen lässt. Das Schweizer Pulver Nr. 2 taugt für diese Waffen aber genauso gut, daher griffen die Tester bei ihren Versuchen mit der



Die mit U-Ausschnitt versehene Kimme lässt sich über eine Schraube in der Höhe verstellen.



Cook ausschließlich darauf zurück. Außerdem geschah das, weil manche Vorderladerschützen Probleme haben, mehr als eine Sorte Schwarzpulver gesetzeskonform zu lagern und das Pulver Nr. 2 vielfältiger einsetzbar und damit verbreiteter ist als das sehr feinkörnige Pulver Nr. 1.. Erste Schießversuche zeigten, das mit Pflastern der Stärke 0,12 mm (0,0047") geschossene Streukreise zu groß ausfielen. Deshalb wechselten die Prüfer zu stärkeren Pflastern und zwar solchen der Stärke 0,18 mm (0,007"), 0,21 mm (0,0082") und 0,24 mm (0,0094"). Mit derartigen Pflastern und den 35er Kugeln ließ sich die Pistole laden, ohne dass dazu ein Ladehammer nötig war. Unter der Bleikugel saßen dann Ladungen von 11, 12 respektive 13 Grains der Pulversorte Nr. 2. Beim Anschlag abfallende Zündhütchen, wie von manchen Zuschauern befürchtet, gab es nicht. Nach dem Schuss ließen sich die Zündhütchen leicht vom Piston lösen. In manchen Internetforen gab es Berichte über Probleme mit einem nach einigen Schüssen lose sitzenden Korn. Nicht in diesem Test, bei der geprüften Waffe blieb das Korn fest in seinem Sitz.

Das Fazit:

Die Testwaffe entstammt der normalen Serienfertigung und wurde weder überarbeitet noch vor dem Test in puncto Abzugsgewicht geändert. Insgesamt gab das VISIER-Team etwas mehr als 100 Schuss ab. Dabei traten weder technische Probleme noch sicht- oder merkbare Verschleißerscheinungen auf. Die Waffe zündete verlässlich ohne Fehlzünder und die verwendeten Zündhütchen hielten auf dem Piston. Pedersoli legt mit der Cook-Pistole eine gute Waffe mit sehr guter Trefferleistung vor. Wer als versierter Schütze seine Pistole beherrscht, könnte mit der Waffe die Zehn der ISSF-Scheibe (Durchmesser 50 mm) problemlos halten.

*Text: Wolfgang Finze und
Matthias S. Recktenwald*

Die Testwaffe kam direkt vom Hersteller Davide Pedersoli & C. via Pedersoli Servicepoint (Internet: www.davide-pedersoli.com und www.blackpowderno1.de) – Ihnen allen vielen Dank!



Das Balkenkorn lässt sich dank Schwabenschwanznut zur Seite hin versetzen.
Die Laufmündung ist angesenkt.

Schießtest: Pedersoli Cook Underhammer, .36

Ladung Nr.	SK (mm)
Alle Ladungen mit 5 Gramm = 77,16 Grains H & N Blei-RK (.35") und Zündhütchen RWS 1075.	
1	84
2	56
3	18
4	31
5	44
6	42
7	54
8	28
9	52

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreisangaben in Millimeter, Schussdistanz 25 Meter. Sitzend geschossen, aufgestützt auf Pistolenauflage MTM Case Gard Pistol Rest. Je Ladung wurden mindestens zwei Serien geschossen. Die Streukreisangaben entsprechen den Durchmessern der besten Gruppen zu fünf Schuss, gemessen jeweils von Mittelpunkt zu Mittelpunkt der Einschusslöcher. Alle Ladungen einzeln abgewogen. Das Pulver wurde per lauflangem Trichter verladen, der Lauf nach jedem Schuss trocken ausgewischt, das Pflaster mit Speichel angefeuchtet. Verwendete Pulversorte: CH 2 = Schweizer Schwarzpulver No. 2 (3 Fg). grs = Grains, 1 Grain = 0,0648 Gramm, 1 Gramm = 15,432 Grains. Alle Ladedaten erfolgen ohne Gewähr, jeder Schütze verantwortet seinen Schuss selbst.

all4shooters.com
ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION
BE A SHOOTER